

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Abgelehnte Fristerstreckungsgesuche vom 11. März 2010**

Am 11. März 2010 waren im Stadtrat 17 Fristerstreckungsgesuche für Motionen und Postulate traktandiert. Die Fristerstreckungsgesuche hatten keinen inhaltlichen Zusammenhang. Eine solche Häufung von Fristerstreckungsgesuchen war zuvor unbekannt, weil bis zum Jahr 2009 die meisten Fristerstreckungen dem Stadtrat nicht einzeln, sondern gemeinsam im Jahresbericht unterbreitet und mit diesem auch genehmigt wurden. Auf Wunsch des Büros des Stadtrats kam der Gemeinderat von dieser Praxis (welche zuvor im Geschäftsreglement vorgesehen war) ab und stellte für alle Fristerstreckungen Einzelanträge. Möglicherweise entstand dadurch der Eindruck, dass sich die Fristerstreckungsgesuche häuften. Dies trifft jedoch nicht zu, es handelte sich vielmehr um ein gewolltes Novum, dass der Stadtrat Gelegenheit erhalten sollte, die Fristerstreckungen einzeln zu debattieren und zu beurteilen. Luzius Theiler, Grüne Partei Bern, stellte am 11. März 2010 den Antrag, wonach alle traktandierten Fristerstreckungsgesuche gesamthaft zu behandeln und in globo abzulehnen seien, um gegenüber dem Gemeinderat „ein Zeichen zu setzen“. Der Stadtrat stimmte diesem Antrag in der folgenden Abstimmung ohne Diskussion zu. Anlässlich der Fraktionspräsidienkonferenz vom 25. März 2010 kamen die Vertretungen der Fraktionen zum Schluss, dass die globale Ablehnung den unterschiedlichen Anträgen und Begründungen nicht gerecht werde und eine differenzierte Betrachtung notwendig sei. Sie erwogen, die Fristerstreckungsgesuche erneut zu traktandieren. Das Geschäftsreglement des Stadtrats lässt dies ohne Antrag des Gemeinderats allerdings nicht zu. In Absprache mit der Fraktionspräsidienkonferenz und nachdem diese mit Luzius Theiler Rücksprache genommen hat, unterbreitet der Gemeinderat dem Stadtrat deshalb die abgelehnten Fristerstreckungsgesuche hiermit noch einmal zur Behandlung.

Von den betroffenen Fristerstreckungsgesuchen sind 14 unverändert. Sie werden dem Stadtrat in der alten Fassung noch einmal unterbreitet. Bei 3 Gesuchen wird eine abweichende, längere Fristerstreckung beantragt, wobei der Gemeinderat diese Vorträge mit den ergänzenden Begründungen neu verabschiedet hat. Eine Fristerstreckung wurde bereits separat beantragt und wird hier nicht mehr beigelegt. Es ergibt sich folgende Zusammenstellung:

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP): Planung Rehag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie; Fristverlängerung

beantragt bis 31.12.2011

unverändert

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP): Planung Rehag, Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie (Ergänzung); Fristverlängerung

beantragt bis 31.12.2011

unverändert

Motion Fraktion GFL/EVP (Erich Mozsa/Verena Furrer, GFL): Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2009 abschliessen; Fristverlängerung

beantragt bis 31.12.2011

unverändert

Postulat Fraktion GFL/EVP (Erik Mozsa/Verena Furrer, GFL): Wohnbauplanung Mutachstrasse bis Ende 2008 (Ende der Legislatur) abschliessen; Fristverlängerung
beantragt bis 31.12.2011 **unverändert**

Motion Fraktion SVP/JSVP (Rudolf Friedli, SVP): Der Gemeinderat soll für die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder in den ausgelagerten Betrieben zuständig sein; Fristverlängerung
beantragt bis 31. Dezember 2011 **unverändert**

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stüchelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP): Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station Riedbach; Fristverlängerung
beantragt bis 31. Dezember 2013 **unverändert**

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stüchelberger (GFL): Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernaher Verwaltung in Bern; Fristverlängerung
beantragt bis 31. Dezember 2011 **unverändert**

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler/Manfred Blaser, SVP): Einführung eines Online-schalters auf der Website der Stadt Bern; Fristverlängerung
beantragt bis 31. Dezember 2011 **unverändert**

Postulat Fraktion SP (Margrith Beyeler): Das Stadtbüro - DIE zentrale Anlaufstelle; Fristverlängerung
beantragt bis 31. Dezember 2011 **unverändert**

Postulat Fraktion SP/JUSO (Christof Berger/Giovanna Battagliero, SP): Das "Lichtspiel" bleibt in Holligen; Fristverlängerung
beantragt bis 13. Februar 2011 **neu bis 31. Dezember 2011**

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Christof Berger/Ruedi Keller, SP/ Annemarie Sancar-Flückiger, GB): Die Stadt Bern erklärt sich zur "GATS-freien Gemeinde"; Fristverlängerung
beantragt bis 30. Juni 2011 **separate Erstreckung beantragt**

Motion Reto Nause (CVP)/Ueli Stüchelberger (GFL): Zum Schutz von Bevölkerung und Kindern vor gefährlichen Hunden; Fristverlängerung
beantragt bis 31. Dezember 2010 **unverändert**

Jugendmotion (Basil Linder mit 47 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern): Legale Graffitiwände in der Stadt Bern; Fristverlängerung
beantragt bis 23. Oktober 2010 **unverändert**

Motion Fraktion GFL/EVP (Rania Bahnan Buechi, GFL): Kita: Überarbeitung des Tarifsystems für die bessere Förderung von erwerbstätigen Eltern und speziell von Frauen; Fristverlängerung
beantragt bis 30. November 2010 **neu bis 31. Dezember 2011**

Motion Fraktion SP/JUSO (Sabine Schärker, SP): ReJob! Recycling: ökologisch - ökonomisch - sozial; Fristverlängerung
beantragt bis 31. Dezember 2011 **unverändert**

Motion Andreas Zysset (SP): Endlich ein Entsorgungshof im Nordquartier; Fristverlängerung
beantragt bis 31. Dezember 2011 **unverändert**

Motion Fraktion SP (Peter Blaser): Weniger Verkehrslärm an der Brünnenstrasse; Fristverlängerung
beantragt bis 31. Dezember 2010 **neu bis 31. Dezember 2011**

Motion Stefan Jordi (SP): Fuss-/Veloverbindung Petruskirche (Kalcheggweg) - Thunplatz; 2. Fristverlängerung
beantragt bis 31. Dezember 2011 **unverändert**

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die beiliegenden Fristerstreckungsgesuche einzeln zu behandeln und zu bewilligen.

Bern, 13. September 2010

Der Gemeinderat

Beilage:
Fristerstreckungsgesuche